

Das ABC für ein Studium an der Philosophischen Fakultät

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Allgemeine Zulassungsbeschränkung

An vielen Hochschulen gibt es mehr Studieninteressierte als Studienplätze. Ist dies der Fall, findet ein Auswahlverfahren statt, die Art des Verfahrens richtet sich nach dem Studiengang. Gibt es mehr Bewerber als Studienplätze, kommt der [NC](#) zum Einsatz. Auch an der Philosophischen Fakultät gibt es diverse Studiengänge mit NC. Aktuelle Informationen gibt es sowohl [an dieser Stelle](#) als auch [hier](#).

Alumni

Absolventinnen und ehemalige Studierende einer Hochschule.

Alumniportal Deutschland

Kostenloses soziales Netzwerk, das das Ziel verfolgt, ehemalige Studierende zu vernetzen. Die Finanzierung erfolgt durch die Bundesregierung.

Anerkennung von Leistungen

Die Anerkennung von Leistungen spielt für Studierende eine Rolle, die einen Hochschulwechsel vor bzw. hinter sich haben. Die Studierenden müssen sich informieren, ob die an der bisherigen Hochschule erbrachten Leistungen an der neuen Hochschule anerkannt werden. Hierfür ist ein entsprechender Antrag an den Prüfungsausschuss/das Prüfungsamt zu richten. Auch bei einem Auslandsstudium ist die Anerkennung von Leistungen von großer Bedeutung, denn hier gilt es festzustellen, ob die im Ausland erbrachten Leistungen in Deutschland anerkannt sind bzw. werden. An der Philosophischen Fakultät ist die Anerkennung digital über das → [ATool](#) möglich.

Anwesenheitspflicht

In den meisten unserer Lehrveranstaltungen herrscht keine Anwesenheitspflicht. Genauer findet man in den individuellen Kursbeschreibungen in → [HISLSF](#) oder spätestens in der ersten Sitzung des Kurses.

AStA - Allgemeiner Studierendenausschuss

Der allgemeine Studierendenausschuss vertritt die Interessen der Studierenden gegenüber der Universität, der Öffentlichkeit und der Politik. Die Mitglieder sind somit wichtige Akteure, um den Zielen und Anliegen von Studierenden Gehör zu verschaffen.

ATool

Das ATool ermöglicht ein digitales Anerkennungsverfahren an der Philosophischen Fakultät. Mit nur wenigen Klicks können sich Studierende Leistungen aus dem Ausland, dem Inland oder HHU-intern anerkennen lassen. Mehr zum [ATool](#)

Audimax

Das Audimax ist der größte Hörsaal an einer Universität. Das Audimax der HHU befindet sich in Gebäude 23.01: Es handelt sich um Hörsaal 3A.

Auslands-BAföG

Wenn Studierende einen Teil des Studiums oder in manchen Fällen auch das ganze Studium im Ausland absolvieren möchten, können sie Auslands-BAföG beantragen. Wer bereits das normale [BAföG](#) bezieht, hat in der Regel auch Anspruch auf Auslands-BAföG. Bei Auslandsaufenthalten in der EU und der Schweiz kann ein ganzes Studium gefördert werden, in anderen Ländern wird maximal ein Jahr Förderung bewilligt. Neben Aufenthalten an Hochschulen können auch Praktika im Ausland mittels Auslands-BAföG finanziert werden.

Auslandspraktikum

Bei einigen Studiengängen besteht die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum zu absolvieren, um Erfahrungen im Ausland zu sammeln und die Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern bzw. aufzufrischen. Informationen gibt es beim [International Office](#) oder den [Fachstudienberatungen](#). Studierende der Sozialwissenschaften können sich auch an das [Praktikumsbüro](#) bzw. das [Büro für Internationalisierung](#) wenden.

Auslandsstudium

Das bekannteste Programm ist → "[Erasmus](#)", mit dem Auslandsaufenthalte in Europa gefördert werden. Alternativ haben Interessierte die Möglichkeit, den Auslandsaufenthalt selber zu organisieren. Ein frühzeitiger Beginn der Planung ist sehr wichtig, denn es können einige Hindernisse auftreten. Zu unterscheiden ist das Teil- und Vollstudium im Ausland. Wichtig ist, dass nicht alle im Ausland erbrachten Leistungen automatisch in Deutschland anerkannt sind. Unterstützung erhalten Interessierte direkt an der Hochschule oder bei spezialisierten Einrichtungen, wie z. B. dem DAAD ([Deutscher Akademischer Austauschdienst](#)). Für manche Studiengänge ist ein Auslandsaufenthalt auch Pflicht, so bei unseren → [internationalen Studiengängen](#).

Auswahlverfahren

Bei vielen Studiengängen existiert eine höhere Nachfrage an Studienplätzen als es Angebote gibt. Sollte dies der Fall sein, erfolgt das Auswahlverfahren. Dabei wird der größte Teil der Studienplätze an Bewerber*innen vergeben, die z. B. eine gute Abiturnote oder entsprechende

Wartezeit vorweisen können. Die Art des Auswahlverfahrens richtet sich nach Hochschule und Studiengang.

Bachelor

Erster akademischer Abschluss des Studiums. Voraussetzung ist die Erarbeitung einer Bachelorarbeit am Ende des Studiums. Die Studienzeit beträgt in der Regel sechs Semester. In den Studiengängen der Philosophischen Fakultät erlangen Sie einen Bachelor of Arts. Der Bachelorabschluss qualifiziert zu einem Masterstudium.

BAföG - Bundesausbildungsförderungsgesetz

Staatliche finanzielle Unterstützung für die Erstausbildung von Schüler*innen und Student*innen. Um BAföG zu erhalten, müssen einige Voraussetzungen erfüllt werden. [Hier](#) findest du weitere Informationen.

Beteiligungsnachweis (BN)

Den Beteiligungsnachweis (an vielen Hochschulen auch als Leistungsnachweis bekannt) erhalten Studierende nach erfolgreicher Teilnahme an einer Lehrveranstaltung. In der Regel ist dafür ein Referat oder eine schriftliche Ausarbeitung notwendig. Die Online-Anmeldung für Beteiligungsnachweise erfolgt über das Studierendenportal. Manchmal gibt es diese auch noch in Papierform. Der Beteiligungsnachweis ist nicht mit der Modulabschlussprüfung gleichzusetzen.

Beurlaubung

Beurlaubung von Studierenden vom Studium. Die Beurlaubung kann aus wichtigen Gründen, wie z. B. Schwangerschaft, Krankheit, Auslandsaufenthalt während des Studiums, erfolgen. Im Fall einer Beurlaubung muss man keine Studiengebühren bezahlen und kann sich auch vom Semesterticket befreien lassen.

Blended Learning

Integriertes Lernen. Hier wird Präsenzunterricht mit dem E-Learning (also virtuellem Lernen) verbunden.

Blockseminar/Blockveranstaltung

Einzelne Seminare verteilen sich nicht auf die Woche, sondern werden direkt in einem Block angeboten. Diese Sitzungen finden dann in der Regel an einem Wochenende oder in den Semesterferien an mehreren Tagen statt. Im Vorlesungsverzeichnis → [HISLSF](#) kann man über die Veranstaltungssuche auch gezielt nach Blockseminaren suchen.

Career Service

Um Studierende beim Übergang vom Studium in den Beruf zu unterstützen, bietet der Studierenden Service einen Career Service an. Dessen Aufgaben reichen bspw. von Beratungen und Informationsveranstaltungen über Kontaktknüpfung zu Unternehmen bis hin zu Bewerbungshilfen.

Credit Points (Credits, CP, Leistungspunkte)

Die Credit Points (CP), oder auch ECTS-Punkte (European Credit Transfer System), dienen im Bachelor-Master-System dazu, Studienabschlüsse (europaweit) vergleichbar zu machen. Ein sechssemestriges Bachelor-Studium umfasst z. B. in der Regel 180 CP, da pro Semester ca. 30 CP erbracht werden. Die 180 CP verteilen sich auf alle Module des Studiums. Je höher der Arbeitsaufwand (workload) für ein Modul ist, desto mehr CP werden ihm zugeordnet. Mit dem Abschluss eines Moduls (bspw. durch Bestehen einer Klausur) wird ungeachtet der erzielten Note die volle Punktzahl erworben.

Curriculum

Struktur und Verlauf des Studiums (inhaltlich und organisatorisch). → siehe auch Studienordnung

DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst

Anlaufstelle für Studierende, die Interesse an einem Auslandsstudium haben. [Hier](#) gibt es weitere Infos.

Dekan*in

Der Dekan oder die Dekanin vertritt die → [Fakultät](#) innerhalb der Hochschule sowie nach außen und wird für vier Jahre vom Fakultätsrat gewählt. Dekan*innen werden von einem Prodekan oder einer Prodekanin vertreten. Der*Die Studiendekan*in gehört ebenfalls zur Fakultätsleitung und ist zuständig für alle Aufgaben rund um Studium und Lehre. Lernen Sie [hier](#) unsere Dekanatsspitze kennen.

Deutschlandstipendium

Bundesweites Stipendienprogramm. Studierende, die an einer deutschen Hochschule besondere Leistungen erbringen, können dieses Stipendium zur finanziellen Unterstützung bekommen. Das [Deutschlandstipendium](#) wird zur Hälfte vom Bund und zur Hälfte von privaten Förder*innen angeboten.

Dissertation

Die Dissertation, auch Doktorarbeit genannt, ist die wissenschaftliche Arbeit, welche angefertigt werden muss, um eine Promotion zu erlangen.

Dozent*in

Lehrende Mitarbeiter*innen an einer Hochschule. Hierzu zählen z. B. Professor*innen, Doktor*innen, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, Lehrbeauftragte.

Dr. – Doktor

Höchster akademischer Grad. Dieser akademische Grad wird durch die Erstellung einer Dissertation sowie eine mündliche Prüfung (Rigorosum) erworben.

DS - Diploma Supplement

Deutsch- und englischsprachiges Dokument, das dem Bachelor- und Master-Zeugnis beigelegt wird. Das Diploma Supplement informiert über die Studieninhalte, den Studienverlauf und die erworbenen akademischen und beruflichen Qualifikationen.

Duales Studium

Hochschulstudium mit einer sehr starken Praxiseinbindung. In der Regel ist der*die Student*in während des Studiums bei einem Unternehmen angestellt. An der HHU gibt es keine dualen Studiengänge.

E-Learning

Virtuelles Lernen; elektronisch unterstütztes Lernen. Das Lernen mittels elektronischer Medien, Online-Tools etc. Die Philosophische Fakultät nutzt sowohl die E-Learning-Plattform → [ILIAS](#) als auch → [Moodle](#).

ECTS - European Credit Transfer and Accumulation System

Europäisches System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen. Dadurch soll die Vergleichbarkeit der Studienleistungen von Studierenden in Europa gewährleistet werden.

ERASMUS - European Action Scheme for the Mobility of University Students

Austauschprogramm. Es ermöglicht Studierenden, im europäischen Ausland zu lernen und zu arbeiten. Außerdem werden Hochschuldozent*innen, die im Ausland lehren möchten, und Hochschulmitarbeiter*innen zur beruflichen Weiterqualifizierung unterstützt. Das Programm wurde von der europäischen Union ins Leben gerufen. [Hier](#) gibt es weitere Informationen.

ESAG – Einführungswoche / Erstsemesterwoche

In der **ErstSemesterArbeitsgemeinschaft** wird vom AStA und Fachschaften eine Einführungswoche organisiert, um Erstsemestler den Start in den Uni-Alltag zu erleichtern. Diese Woche vor Vorlesungsbeginn steht ganz im Zeichen der Erstsemestereinführung. Die Fachschaften der Philosophischen Fakultät bieten in dieser Zeit viele verschiedene Aktionen an. Von der gemeinsamen Stundenplanerstellung, über Einführungen in die Fächer, zur Campus-Rallye und Ersti-Partys ist alles dabei. Es geht darum, Kommiliton*innen, die Hochschule, die Stadt und den Ablauf des Studiums kennen zu lernen.

Fachschaft

Bezeichnet alle Studierenden eines Fachbereichs. Ist man für einen Studiengang eingeschrieben, gehört man automatisch zur Fachschaft dieses Fachs. Häufig wird mit „Fachschaft“ auch der → [Fachschaftsrat](#) gemeint.

Fachschaftsrat – FSR

Der Fachschaftsrat wird aus Personen der Fachschaft gewählt und vertritt die Interessen der Student*innen seiner Fachschaftsmitglieder. Eine Übersicht über die Fachschaften der Philosophischen Fakultät ist [hier](#) zu finden.

Fachsemester

Anzahl absolvierter Semester in einem gewählten Fach. Die Anzahl der Fachsemester kann, muss aber nicht, den Hochschulsemestern entsprechen. Hochschulsemester sind unabhängig von Studienfächern zu sehen, d. h. wechseln Studierende während des Studiums das Fach, werden die Fachsemester, beginnend mit „1“, erneut gezählt, die Hochschulsemester hingegen werden weiter gezählt. Man kann z.B. also im zweiten Fachsemester des Masterstudiums sein und gleichzeitig im achten Hochschulsemester, weil man vorher einen sechssemestrigen Bachelorstudiengang absolviert hat.

Fachstudienberatung

Die Fachstudienberatung wird von einen oder mehreren Mitgliedern eines Instituts angeboten. Bei der Fachstudienberatung können Student*innen Fragen stellen oder um Hilfe bitten, die für das Fachstudium relevant bzw. nötig ist. [Hier](#) geht's zu den Ansprechpartner*innen der Fachstudienberatung.

Fakultät

Eine fachliche Abteilung an einer Hochschule – hier die Philosophische Fakultät. Zu dieser gehören die Studierenden, Lehrenden als auch das Personal in Technik und Verwaltung. Die einzelnen Fakultäten sind für ihre eigene Organisation der Lehre, des Studiums sowie der Forschung zuständig.

Fernleihe

Wird ein Buch (Literatur, Medium) benötigt, das nicht in der Hochschulbibliothek vorhanden ist, kann dieses über die Fernleihe aus einer anderen Bibliothek bestellt werden. Die Ausleihe erfolgt dabei über die [ULB](#). Dieser Vorgang ist mit geringen Kosten verbunden.

Gremien

Gremien sind ein Zusammenschluss von Menschen und an einer Hochschule beratend tätig oder fassen Beschlüsse. Dazu zählen unter anderem der Fakultätsrat, die Studienkommission, die Strukturkommission etc. Zur Übersicht der Gremien der Philosophischen Fakultät geht es [hier](#) entlang.

Habilitation

Mit der Habilitation wird die Lehrberechtigung an einer Hochschule in einem wissenschaftlichen Fach erworben. Es handelt sich hierbei um die höchstrangige Hochschulprüfung in Deutschland und ist häufig die Voraussetzung für eine Professur. Diese kann nur nach einer Promotion erfolgen.

Härte(fall)antrag

Kann eine Prüfung (die eigentlich nicht wiederholbar ist) aufgrund psychischer Probleme oder anderer gravierender Probleme nicht angetreten werden, kann für diesen Ausnahmefall ein Härtefallantrag gestellt werden, so dass die Prüfung zu einem anderen Zeitpunkt wiederholt werden kann. Der Härtefallantrag muss beim Rektor oder der Rektorin bzw. der → [Studierenden- und Prüfungsverwaltung \(SPV\)](#) gestellt werden. Ein Härtefallantrag kann sich auch auf die Vergabe von Studienplätzen beziehen. Hier werden in Ausnahmefällen Studienplätze an Bewerber*innen vergeben, die bei Nichtzulassung zum Studium von einer besonderen Härte betroffen sind. Der Härtefall ist dann begründet, wenn beim Bewerber oder bei der Bewerberin besondere gesundheitliche, soziale oder familiäre Gründe vorliegen. Der Anteil dieser Studienplätze beträgt bis zu 2 %.

Hausarbeit

Prüfungsleistung (gleichwertig zu einer → [Klausur](#)). Eine Hausarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung für ein Modul.

Hebraicum

Nachweis von Hebräisch-Kenntnissen. Das Hebraicum wird im Bachelorstudiengang Jüdische Studien erworben. Für den Master Jüdische Studien ist das Hebraicum Zulassungsvoraussetzung.

HHU Card

Die HHU Card ist Studierendenausweis, Mensa Card, Bibliotheksausweis und NRW-Ticket in einem. Man erhält die [HHU Card](#) zusammen mit der Unikennung per Post.

HISLSF

Das HISLSF stellt das elektronische Vorlesungsverzeichnis der HHU dar. Darin finden sich alle angebotenen Veranstaltungen und man kann sich unter www.lsf.hhu.de einen eigenen Stundenplan zusammenstellen und für Lehrveranstaltungen anmelden.

Hochschulranking

Beim Hochschulranking handelt es sich um den Versuch, Hochschulen oder einzelne Studiengänge miteinander zu vergleichen und zu bewerten. Die Ergebnisse werden dann auf einer Ranking-Liste veröffentlicht.

Hörsaal

Großer Raum, in dem viele Studierende Platz finden, um der Vorlesung einer Lehrperson zu folgen.

Ideen- und Beschwerdemanagement

Das Ideen- und Beschwerdemanagement bietet Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten der Philosophischen Fakultät die Möglichkeit, ihre persönlichen Anliegen rund um die

Bereiche Studium und Lehre an eine vertrauliche und neutrale Person zu richten sowie Hilfe bei der Klärung eines Konflikts zu erhalten. Zur [Seite](#) des IBM

IDM

Das Identitätsmanagement (IDM) des ZIM speichert Benutzer-Zugangsdaten und -rechte wie Kennungen und Passwörter für die HHU. Mit der Anmeldung im [IDM](#) können Studierende und Mitarbeitende ihre persönlichen IDM-Daten wie HHU Card oder Postfachgröße verwalten.

IELTS - International English Language Testing System

Neben dem [→TOEFL](#) und dem Cambridge Zertifikat eine der am meisten verlangten Sprachprüfungen zum Nachweis von englischen Sprachkenntnissen.

ILIAS (Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System)

ILIAS ist eine Open Source (also kostenlose) E-Learning-Plattform. Sie ist ähnlich strukturiert wie das Vorlesungsverzeichnis. Dozierende können hier für die Studierenden Vorlesungsfolien, Präsentationen, E-Paper etc. hochladen. Des Weiteren ist es möglich, über ILIAS Nachrichten zu versenden, Quizze zu erstellen und in Chaträumen anonym Fragen an Dozierende zu stellen. Die Anmeldung erfolgt über die Uni-Kennung. [Hier](#) geht es zu ILIAS.

Institut

Hochschulen haben Fakultäten. Fakultäten haben Institute. In der Organisationseinheit können z. B. Studiengänge an einer Hochschule zusammengefasst werden, die aus demselben Bereich stammen. [An dieser Stelle](#) gibt es eine Übersicht.

Internationaler Studiengang

Als international bezeichnet man normalerweise einen Studiengang, wenn wenigstens zwei Semester an einer ausländischen Hochschule absolviert werden. Dies ist bei MoJa Plus und dem Master European Studies der Fall. An der Philosophischen Fakultät gibt es zudem noch internationale Studienprogramme (Master Italienisch und Deutsch: Sprache, Medien Translation; Master Medienkulturanalyse – Theater- und Medienkulturen im Transnationalen Raum / Analyse des Pratiques Culturelles sowie das binationale Studienprogramm Transkulturelle Studien: Sprache, Literatur, Medien, Kunst / Etudes transculturelles: langues, littératures, médias, arts der Romanistik).

International Office

Das International Office übernimmt vielfältige Aufgaben rund um die Internationalisierung der Lehre und die internationalen Beziehungen der Heinrich-Heine-Universität. Es vergibt Stipendien für Auslandsaufenthalte, pflegt Kontakte zu Partnerhochschulen weltweit, führt deutsche und internationale Studierende auf dem Campus zusammen, unterstützt internationale Studierende beim Studienstart und bei der Vorbereitung auf die Zeit nach dem Studienabschluss und hilft Erasmus- und Austauschstudierenden bei der Einschreibung und Wohnraumsuche. Studierenden der Sozialwissenschaften steht das institutseigene [Büro für Internationalisierung](#) zur Verfügung. Zur Seite des [International Office](#)

Juniorprofessur

Die 2002 geschaffene Juniorprofessur ermöglicht es jungen Wissenschaftler*innen, ohne vorherige Habilitation an Hochschulen unabhängig zu forschen und zu lehren.

Kanzler*in

An Hochschulen leitet der*die Kanzler*in die Verwaltung. Zudem ist sie*er Mitglied im Rektorat bzw. im Präsidium. Dem*Der Kanzler*in unterstehen die nichtwissenschaftlichen und nichtkünstlerischen Angestellten der Hochschule. Zudem ist er*sie zuständig für den Haushalt, die Liegenschaften sowie für Rechtsfragen und Verwaltungsaufgaben.

KBZ - Kinderbetreuungszuschlag

Den KBZ können Studierende beantragen, die mit eigenen Kindern unter 10 Jahren in einem Haushalt leben. Er kann das BAföG ergänzen.

Kinderbetreuung

Viele Studentenwerke/Studierendenwerke bieten hochschuleigene Kindergärten an. Mehr Informationen gibt es [hier](#).

Klausur

Eine Klausur ist eine schriftliche Arbeit, die unter Aufsicht geschrieben wird (ähnlich wie Klassenarbeiten). Zu Klausuren müssen sich die Studierenden anmelden.

Kolloquien/Kolloquium

Ein Kolloquium beschreibt ein wissenschaftliches Gespräch unter Fachleuten oder den Austausch von Doktorand*innen über ihre Arbeiten. In der Hochschulsprache handelt es sich auch oft um eine mündliche Prüfung.

Kommiliton*innen

Kommiliton*innen sind Mitstudierende.

Krankenversicherung

Um sich einschreiben zu können, müssen Studierende vorweisen, dass sie krankenversichert sind. Dafür müssen sie entweder nachweisen, dass sie sich selbst versichert haben oder über die Eltern familienversichert sind. Die Bescheinigung dafür kann bei der jeweiligen Krankenkasse angefordert werden.

Kreditpunkte

Siehe → [Credit Points](#)

Latinum

Das Latinum ist ein Nachweis der Lateinkenntnisse. Für manche Studiengänge wird das Latinum vorausgesetzt. Oft genügt es, wenn man in der Schule Latein belegt. Das [Merkblatt des Schulministeriums NRW](#) erläutert, ob man das Latinum in der Schule erworben hat.

Learning Agreement

Ein Learning Agreement besteht zwischen einer inländischen und einer ausländischen Hochschule. Es besagt, dass Studierende bei einem Auslandsaufenthalt bestimmte Veranstaltungen besuchen können und dass diese bei der Rückkehr an die inländische Hochschule anerkannt werden.

Lehrbeauftragte

Lehrbeauftragte sind sowohl externe Personen, die nicht an der Hochschule angestellt sind als auch Angestellte, die außerhalb ihres eigenen Faches unterrichten.

Lehrstuhl

Als Lehrstuhl bezeichnet man die Planstelle einer sogenannten ordentlichen Professur. Die Person, die den Lehrstuhl innehat, verfügt nicht nur über die dazugehörigen Sachmittel, sondern hat oft auch Mitarbeiter*innen, wie eine Sekretariatsstelle oder wissenschaftliche Mitarbeiter*innen.

Lehrveranstaltungen

Unter dem Begriff Lehrveranstaltungen sammelt man alle Unterrichtsveranstaltungen (Seminare, Kurse, Vorlesungen etc.) an einer Hochschule.

Lehrveranstaltungsevaluation

Lehrveranstaltungen werden an der Philosophischen Fakultät in der Regel alle drei Semester evaluiert. Jedes Semester sind die Veranstaltungen von vier Instituten an der Reihe. Alle zugelassenen Studierenden erhalten dann im letzten Drittel des Semesters für jede dieser Lehrveranstaltungen eine Mail mit individuellem Evaluationslink und können innerhalb des angegebenen Zeitraums ihr Feedback abgeben. Beteiligen sich in einer Veranstaltung mindestens fünf Studierende an der Befragung, erhalten die Lehrenden einen Bericht und sind angehalten, die Ergebnisse mit den Studierenden zu besprechen. [Weitere Informationen](#).

Lektor/-in

An der Hochschule ist ein*e Lektor*in jemand, der*die die Studierenden in der eigenen Landessprache und in der Kultur des Landes unterrichten soll.

Losverfahren

Das Losverfahren ist für viele Studieninteressierte die letzte Möglichkeit, einen Studienplatz in einem zulassungsbeschränkten Studiengang zu bekommen. Wenn nach dem Auswahlverfahren noch Studienplätze unbesetzt sind, können Hochschulen ein Losverfahren starten. Dabei entscheidet alleine das Los, wer den Studienplatz bekommt, weder Noten noch

Wartesemester spielen eine Rolle. Für das Losverfahren bestimmt die Hochschule eigene Bewerbungsfristen. Mehr Informationen zum Losverfahren, das für unsere zulassungsbeschränkten Studiengänge gilt, gibt es [hier](#).

Master

Der Master ist ein Hochschulabschluss. Nach dem erfolgreich abgeschlossenen Bachelorstudium kann ein Masterstudiengang belegt werden. Klassische Unterscheidungen sind Master of Arts, Master of Science, Master of Engineering, Master of Laws, Master of Fine Arts, Master of Music, Master of Education. Bei nicht-konsekutiven Master-Studiengängen kommt besonders der Master of Business Administration (MBA) vor. In den [Studiengängen der Philosophischen Fakultät](#) der HHU erlangen Sie einen Master of Arts.

Matrikelnummer

Allen Studierenden wird eine Matrikelnummer zugeordnet, dadurch kann die Hochschulverwaltung jede Person genau identifizieren. Die Matrikelnummer muss man z. B. auch bei Klausuren und Prüfungen angeben.

Medienlabor

Beim Medienlabor handelt es sich um eine Einrichtung der Philosophischen Fakultät, die bei der Entwicklung oder Erweiterung von Kompetenzen in der Produktion, Bearbeitung und Analyse audiovisueller Medien unterstützt. Studierenden und Dozierenden stehen neben einem Audiostudio mit separater Sprecher*innenkabine und einem Videostudio mit separatem Regieraum zwei Pools mit Schnittplätzen zur Verfügung, in denen Material nachbearbeitet, präsentiert und besprochen werden kann. [Hier](#) gelangen Sie zur Seite des Medienlabors.

Mensa

In der Mensa gibt es günstiges Essen für Studierende und Hochschulangehörige. Sie ist sozusagen die Kantine der Hochschule. An der HHU gibt es die [MensaCard](#), mit der man problemlos und schnell in der Mensa oder den Cafeterien bezahlen kann.

Mittelbau

(Akademischer) Mittelbau ist eine umgangssprachliche Bezeichnung für die wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter*innen an Hochschulen, die keine Professor*innen sind. Der Mittelbau ist auch in Gremien der akademischen Selbstverwaltung vertreten.

Modul

Als Modul bezeichnet man eine inhaltlich zusammenhängende Lehreinheit, die sich mit einem Thema beschäftigt und zeitlich abgerundet ist. Module können aus einzelnen oder mehreren Lehrveranstaltungen bestehen. Um ein Modul abzuschließen, muss mindestens eine Prüfungsleistung abgelegt werden.

Modulhandbuch

In [Modulhandbüchern](#) werden die einzelnen Module, die in einem Studiengang belegt werden müssen, genau beschrieben. Es beinhaltet alle wichtigen Erklärungen zu den Anforderungen und möglichen Arten einer Abschlussprüfung.

Moodle

Moodle ist eine weitere E-Learning-Plattform. Neben dem Upload von diversen Materialien sind damit z. B. Foren für Teilnehmer*innen und Lehrende, Chat, Vier-Augen-Dialog, Lerntagebücher für Lernfortschritte, Aufgaben und Übungen, Tests (Multiple-Choice, Lückentest, Frage-Antwort), aufeinander aufbauende Unterrichtslektionen, Glossar, FAQ und Sprechstundenmanagement möglich. [Moodle der Philosophischen Fakultät](#)

N.N. - nomen nominandum

Im Vorlesungsverzeichnis bedeutet der Hinweis "N.N." hinter einer Veranstaltung, dass noch nicht sicher ist, welche*r Dozent*in die Veranstaltung führt.

Nachrückverfahren

Nicht alle Bewerber*innen nehmen den ihnen zugesprochenen Studienplatz in Anspruch. Da diese Plätze unbesetzt sind, beginnt das Nachrückverfahren. Studieninteressierte, die keinen Studienplatz bekommen haben und auf der Warteliste standen, haben nun die Chance, zum Studium zugelassen zu werden.

Nachteilsausgleich

Studierende, die durch eine Beeinträchtigung einen Nachteil bei einer Prüfung haben, können einen Antrag zum Nachteilsausgleich beim zuständigen Prüfungsamt stellen. Bei Bewilligung kann z. B. eine Schreibzeitverlängerung bei Klausuren und Hausarbeiten erwirkt werden. Der Ausgleich wird auf die Behinderung angepasst. Um einen Nachteilsausgleich zu erhalten, muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden. Nähere Informationen gibt es auf [der Homepage der Philosophischen Fakultät](#) oder bei der [Beratungsstelle der Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung](#).

NC - Numerus Clausus

Der Numerus Clausus, kurz NC, stammt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie "geschlossene Anzahl" bzw. "beschränkte Zahl". Der NC ergibt sich aus den Voraussetzungen der einzelnen Bewerber*innen und kommt zum Einsatz, wenn die Bewerbernachfrage die Kapazität der vorhandenen Studienplätze übersteigt. Hiermit wird ausgedrückt, welche Durchschnittsnote oder wie viele Wartesemester der*die letzte Bewerber*in aufweist, die*der zugelassen wurde. Der NC verändert sich jedes Semester und ist daher schwer vorhersehbar. [Zur NC-Übersicht der vergangenen Jahre](#)

Notenskala

Die Notenskala ist eine Bewertungsskala für Leistungen. Die Bewertungsskala kann z. B. in Schulnoten von "sehr gut" bis "ungenügend", Punkten oder Prozentzahlen dargestellt werden.

Das Benotungssystem an der (Philosophischen Fakultät der) HHU sieht so aus:

Sehr gut | 1,0 und 1,3
Gut | 1,7 und 2,0 und 2,3
Befriedigend | 2,7 und 3,0 und 3,3 (und 3,7)
Ausreichend | (3,7 und) 4,0
Nicht ausreichend/nicht bestanden |5,0

Praktikum/Praktika

An der Philosophischen Fakultät ist es möglich, sich ein Praktikum, das zusätzlich zum Studium absolviert wird, in der Profilbildung anrechnen zu lassen und Credit Points zu erhalten. Auf diese Weise können Sie erste Erfahrungen im Beruf sammeln und ihre theoretischen Kenntnisse in der Praxis vertiefen. Außerdem können wichtige Kontakte für den Berufseinstieg geknüpft werden. In den Studiengängen B.A. Geschichte (KF), B.A. Kunstgeschichte, B.A. Medien- und Kulturwissenschaft integrativ, B.A. Sozialwissenschaften, M.A. Kunstgeschichte, M.A. Italienisch-Deutsch: Sprache, Medien & Translation sowie M.A. Sozialwissenschaften ist ein Praktikum sogar Pflicht.

Prodekan*in

Der*Die Prodekan*in bezeichnet die Vertretung des Dekans oder der Dekanin.

Prof – Professor*in

Lehrende an einer Hochschule. In der Regel ist die Habilitation eine Voraussetzung, um Professor*in an einer Hochschule zu werden, jedoch gibt es auch Ausnahmen.

Promotion

Zur Erlangung des Doktorgrades bedarf es einer Promotion. Um zu promovieren, muss man beweisen, dass man vertiefte wissenschaftliche Arbeiten vollbringen kann. Die Promotion umfasst in der Regel eine schriftlich angefertigte wissenschaftliche Arbeit - die [Dissertation](#) - und eine mündliche Prüfung. Um zu promovieren, braucht man in der Regel einen guten Hochschulabschluss.

Propädeutikum

Das Propädeutikum bezeichnet einführende Lehrveranstaltungen. Sie dienen der Einführung in bestimmte Themengebiete und vermitteln grundlegende Inhalte oder Methoden zum Fach.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist ein Gremium, welches sich um Fragen rund um Prüfungen und Studienleistungen kümmert. Im Prüfungsausschuss sitzen Professor*innen, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und auch Student*innen.

Der Prüfungsausschuss entscheidet über Zulassungen zu Prüfungen, über die Anerkennung von Leistungsnachweisen und ist für die Einhaltung der Prüfungsordnungen verantwortlich. Für die Umsetzung der Beschlüsse ist das Prüfungsamt zuständig.

Prüfungsordnung (PO)

In der Prüfungsordnung sind Art und Ablauf von Prüfungen festgehalten. Dort findet man alle nötigen Informationen zu Voraussetzungen, Prüfungsfächern, Prüfungsabschnitten und zu erbringenden Leistungsnachweisen.

Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit gibt an, in wie vielen Semestern ein Studiengang absolviert werden kann. Die Regelstudienzeit für Bachelorstudiengänge an der Philosophischen Fakultät beträgt sechs Semester, die für Masterstudiengänge vier Semester. Ausnahmen bilden hier die Studiengänge European Studies (Master of Arts, 2 Semester) und MoJa Plus (Bachelor of Arts, 8 Semester).

Rektor*in

Der*Die Rektor*in hat die Leitung der Hochschule mit Rektoratsverfassung inne. Die Person ist Teil der Hochschulleitung und vertritt die Hochschule auch nach außen. [Zum Rektorat](#)

Ringvorlesung

Eine Ringvorlesung ist eine Vorlesung, in der verschiedene Dozierende aus z.T. unterschiedlichen Fachbereichen Vorträge zu einem Oberthema halten.

Selbststudium

Als Selbststudium bezeichnet man die selbständige Erarbeitung und Aneignung von Studieninhalten.

Semesterbeitrag

Der Semesterbeitrag muss zu jedem Semester von allen Studierenden bezahlt werden. Sollte ein*e Student*in den Semesterbeitrag nicht bezahlen, wird die Person ermahnt und dann ggf. exmatrikuliert. Mit dem Semesterbeitrag werden Verwaltungskosten, Kosten für den allgemeinen Studierendenausschuss und das Studierendenwerk abgedeckt. An der HHU beinhaltet der Beitrag auch ein Semesterticket.

Semesterticket

Das Semesterticket ist an der HHU in die HHU Card integriert und ermöglicht es ordentlich eingeschriebenen Studierenden rund um die Uhr und in ganz NRW mobil zu sein. Es gilt für Busse und Bahnen des Nahverkehrs, sowie S-Bahnen, Regionalexpresse (RE) und Regionalbahnen (RB) in der 2. Wagenklasse. Im Verbundraum (VRR) können Studierende ganztägig ein Fahrrad und Wochentags ab 19 Uhr, sowie am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen, sowie am 24. und 31. Dezember, eine weitere Person kostenlos mitnehmen. [Weitere Infos](#)

Semesterferien

Der Ausdruck „Semesterferien“ wird umgangssprachlich für die vorlesungsfreie Zeit verwendet, also die Zeit, in der keine Lehrveranstaltungen stattfinden. Dennoch gibt es viel zu

tun: Lernen, Arbeiten gehen, Hausarbeiten schreiben oder Praktika absolvieren sind nur einige Beispiele. [Hier](#) geht's zu den Vorlesungszeiten.

Seminar

Seminare sind Lehrveranstaltungen für ca. zehn bis 35 Personen. Seminare finden damit in einem kleineren Rahmen statt als Vorlesungen und sind in der Regel aktiver.

Senat

Der Senat einer Hochschule ist das zentrale und exekutive Gremium. Hier wird über alle Angelegenheiten der Hochschule, also Forschung, Lehre und Studium, entschieden.

Sommersemester – SoSe

Sommersemester. In der Regel startet das Sommersemester im April des Jahres (Laufzeit 01.04. bis 30.09.).

Sozialbeitrag

Den Sozialbeitrag müssen alle Studierenden jedes Semester bezahlen. Mit dem daraus eingenommenen Geld werden die Einrichtungen des Studierendenwerks wie die Mensa, Wohnheime oder Beratungsstellen finanziert. Der Sozialbeitrag ist ein Teil des Semesterbeitrags.

Studentische Hilfskraft

Eine studentische Hilfskraft ist ein* Student*in, die*der an der Hochschule angestellt ist. Häufig sind sie an Lehrstühlen oder in Forschungsprojekten angestellt, wo sie z. B. bei der Recherche oder Unterrichtsvorbereitung unterstützen.

Als studentische Hilfskraft hat man noch keinen akademischen Abschluss, ansonsten gilt man als wissenschaftliche Hilfskraft.

Studiengang

Als Studiengang bezeichnet man ein Studium, welches durch die Studien- und Prüfungsordnung geregelt ist. Es gibt grundständige Studiengänge (Bachelor) und Aufbaustudiengänge (Master). Das gesamte Studienangebot der HHU findet sich in der [Studiengangsdatenbank](#).

Studiengangwechsel

Ein Wechsel während des Studiums ist prinzipiell möglich. Dabei besteht die Möglichkeit, in einen völlig anderen Studiengang zu wechseln, aber auch die Studienfachkombination zu verändern und weiter auf den ursprünglich angestrebten Abschluss hinzuarbeiten. Wenn man in einen anderen Studiengang wechseln will, kann man sich entweder für ein höheres Semester (wenn man sich dafür Leistungen anrechnen lassen kann) oder für ein neues Studium ab dem ersten Semester bewerben. In jedem Fall müssen die geforderten Zulassungsvoraussetzungen erfüllt werden. Weiterhelfen können an dieser Stelle der [Studierendenservice](#) oder die [Fachstudienberater*innen](#).

Studienkredit

Studienkredite dienen zur Finanzierung des Lebensunterhalts während des Studiums und ggf. zum Bezahlen von Studiengebühren. Im Gegensatz zum BAföG spielt das eigene Einkommen und das der Eltern keine Rolle. Einer der bekanntesten Anbieter ist die KfW-Bank.

Studienverlaufsplan

Ein exemplarischer Studienverlaufsplan erklärt Studierenden, wie sie ihr Studium am besten planen: wann welche Veranstaltungen belegt und welche Prüfungen zu welchem Zeitpunkt absolviert werden sollten. Der Studienverlaufsplan kann ein Leitfadens zur Gestaltung des Stundenplans sein. Die Studienverlaufspläne der Studiengänge der Philosophischen Fakultät befinden sich im Modulhandbuch. Zu den [Modulhandbüchern](#)

Studierendenausweis / HHU Card

Eingeschriebene Studierende erhalten einen Studierendenausweis. An der HHU ist dies die Chip-Karte (HHU Card). Auf ihr sind neben den persönlichen Daten auch die Hochschule und die Matrikelnummer angegeben. Mit dem Ausweis erhalten Studierende Vergünstigungen, z. B. im Zoo, Museum, Kino, bei Bahnfahrten oder für Zeitschriftenabos. Für den Studierendenausweis im Ausland muss der internationale Studierendenausweis (ISIC) beantragt werden.

Studierenden- und Prüfungsverwaltung (SPV)

Die SPV ist an der HHU das Prüfungsamt. Sie kümmert sich um die Administration von Prüfungen. Darunter fallen z. B. die Anmeldung, der Aufbau der Prüfung, das Festlegen von Fristen, Rücktrittsfragen und die Ausgabe der Noten. [Hier](#) mehr erfahren.

Studierendenportal

Das Studierendenportal bietet mehrere Funktionen: es dient der An- und Abmeldung von Prüfungen, der Aktivierung der HHU Card, der Einsicht in die bisherigen Prüfungsleistungen und dem Download von Immatrikulationsbescheinigungen und BAföG-Bescheinigungen. Zur Anmeldung wird die Uni-Kennung benötigt. Hier geht es zum [Studierendenportal](#).

Studierendenservice

Der Studierendenservice ist i. d. R. die zentrale Anlaufstelle für Studierende und Studieninteressierte an der Heinrich-Heine-Universität. Zu den Aufgaben des Studierendenservice gehört u. a. die allgemeine Studienberatung, die psychologische Beratung, Information zu verschiedenen Studienmöglichkeiten und administrative Aufgaben. Hier geht's zum [Studierendenservice der HHU](#).

Studierenden Service Center (SSC)

Das SSC befindet sich in Gebäude 21.02 auf dem Campus der HHU. Da es unter einem Dach die Studierenden- und Prüfungsverwaltung, den Studierendenservice und das International Office vereint, ist es für Studierende Dreh- und Angelpunkt während ihres Studiums. Des Weiteren bietet das SSC durch seine Multifunktionsfläche im Erdgeschoss einen offenen Raum, der zum Lernen oder für Gruppenarbeiten genutzt werden kann. www.hhu.de/ssc

Studierendenwerk

Das Studierendenwerk kümmert sich um die Einrichtungen, die für die soziale Betreuung und die Förderung der Studenten zuständig sind. Darunter fallen die Mensa, Studierendenwohnheime, das BAföG-Amt und Beratungsstellen. Finanziert wird das Studierendenwerk unter anderem durch den Sozialbeitrag der Studierenden.

SWS - Semesterwochenstunde

Semesterwochenstunden geben an, wie viele Stunden eine Lehrveranstaltung im Semester pro Woche in Anspruch nimmt. Für die Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät sind dies in der Regel 2 SWS (2 x 45Min.).

Thesis

Die Bachelorthesis/Masterthesis ist ein anderes Wort für Bachelorarbeit/Masterarbeit. Sie bezeichnet demnach die Abschlussarbeit eines Bachelor-, Master-Studiengangs.

TOEFL - Test of English as a Foreign Language

Der TOEFL ist ein international anerkannter Test, um die Kenntnisse in der englischen Sprache nachzuweisen und einzustufen.

Transcript (of Records)

Das Transcript entspricht einem Leistungsnachweis über alle besuchten Lehrveranstaltungen sowie die erbrachten Leistungen und den Notendurchschnitt. Das Transcript dient als Voraussetzung, um sich Studienleistungen im Ausland anerkennen zu lassen.

Tutor*in

Ein*e Tutor*in ist ein*e Student*in, meist aus einem höheren Semester, die*der andere Student*innen betreut und ihnen hilft.

Tutorium/Tutorien

An der Philosophischen Fakultät wird zwischen Fachtutorium und Orientierungstutorium unterschieden. Ein Fachtutorium ist eine Arbeitsgruppe, in welcher der Stoff einer Lehrveranstaltung wiederholt, vertieft oder gelegentlich auch angewendet wird. Beim Orientierungstutorium werden hingegen grundlegende Kenntnisse wie Bibliothekrecherche oder wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Ein*e Tutor*in (in der Regel ein*e Studierende*r) leitet die Gruppe.

ULB/Unibib - Universitätsbibliothek

Die ULB ist die fachübergreifende Bibliothek der HHU. Die Philosophische Fakultät verfügt zudem über eine separate Bibliothek, welche sich in den Gebäuden 23.21 und 24.21 befindet.

Übung

Bei Übungen werden Inhalte vertieft und – sofern möglich – praktisch angewendet.

Urlaubssemester

Ein*e Student*in kann ein Urlaubssemester beantragen, etwa wenn er*sie ein Praktikum machen will oder wichtige persönliche Gründe hat. Ein Urlaubssemester wird nicht als Fachsemester gewertet und zählt dadurch nicht mit zur Studiendauer.

Vorlesung

Eine Vorlesung ist eine Lehrveranstaltung, die von Professor*innen bzw. Dozierende über ein bestimmtes Thema gehalten wird.

Wartesemester (manchmal auch Wartezeit)

Als Wartesemester werden die Semester gerechnet, die nach dem Erlangen der Hochschulzugangsberechtigung vergangen sind. Das heißt, auch wenn ein*e Studienplatzsuchende*r erst eine Ausbildung absolviert und sich dann auf einen Studienplatz bewirbt, bekommt die Person die Zeit der Ausbildung als Wartesemester angerechnet. Bei zulassungsbeschränkten Studiengängen spielt nicht nur der Numerus Clausus eine Rolle, sondern auch die Wartesemester. Wer mehr Wartesemester hat, hat bessere Chancen auf eine Zulassung.

Wintersemester – WS/WiSe

Wintersemester. Das Wintersemester startet im Herbst des Jahres (Laufzeit 01.10. bis 31.03.).

Wissenschaftliche Hilfskraft

Wissenschaftliche Hilfskräfte haben an der HHU einen Master und somit im Vergleich zu studentischen Hilfskräften einen Abschluss. Sie haben häufig auch andere Aufgaben.

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in

Personen, die im wissenschaftlichen Dienst im akademischen Mittelbau einer Hochschule arbeiten.

Workload

Als Workload bezeichnet man den Arbeitsaufwand, den Studierende für Lehrveranstaltungen aufbringen müssen. Beim Workload ist nicht nur die Unterrichtszeit, sondern auch das Selbststudium, also das Vor- und Nacharbeiten für das Fach mit eingerechnet. Credits dienen als Maßeinheit für den Workload, dabei entspricht ein Credit in etwa 30 Arbeitsstunden.

Zentrale Einrichtungen

Als zentrale Einrichtungen bezeichnet man verwaltungsunabhängige Serviceeinrichtungen an Hochschulen. Darunter fallen z. B. Bibliotheken, Einrichtungen für Hochschulsport oder die Studienberatung.

Zugangsvoraussetzung

Voraussetzungen, die Studienplatzsuchende erfüllen müssen, um für das Studium zugelassen zu werden. An oberster Stelle steht hier in der Regel die Hochschulzugangsberechtigung, wie die Fachhochschulreife, Fachgebundene Hochschulreife oder allgemeine Hochschulreife. Je nachdem, um welchen Studiengang und welche Hochschule es sich handelt, können weitere Zugangsvoraussetzungen hinzukommen. In künstlerischen Studiengängen kann die Vorlage von Mappen bspw. eine weitere Zugangsvoraussetzung sein. Aber auch Vorprüfungen, Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen und Arbeitsproben sind Beispiele.

Zulassung

Einerseits kann Zulassung dasselbe bedeuten wie "Zulassungsbescheid", andererseits kann sich der Begriff auch auf Prüfungen beziehen. Bei (Abschluss-) Prüfungen ist eine Zulassung ein Bescheid dafür, dass alle Zugangsvoraussetzungen erbracht wurden.

Zulassungsbescheid (oft auch nur Zulassung)

Den Zulassungsbescheid bekommen Studieninteressierte, wenn sie sich für einen zulassungsbeschränkten Studiengang beworben haben und zugelassen wurden. Der Zulassungsbescheid garantiert, dass ein Studienplatz bis zu einem bestimmten Termin reserviert wird. Wenn man sich nicht bis zu dem angegebenen Termin einschreibt, wird der Studienplatz im Nachrückverfahren vergeben. Sollte die*der Studieninteressierte nicht zugelassen werden, bekommt sie*er einen Ablehnungsbescheid.

Zulassungsbeschränkung

Es gibt örtliche und bundesweite Zulassungsbeschränkungen. Mit "örtlich" ist gemeint, dass eine bestimmte Hochschule für einen bestimmten Studiengang eine Zulassungsbeschränkung eingeführt hat. Bei bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen (Medizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie) ist dann die [Stiftung für Hochschulzulassung \(SfH\)](#) für die Vergabe der Studienplätze zuständig. Die häufigste Zulassungsbeschränkung ist der Numerus Clausus. Des Weiteren spielt die abgeleistete Wartezeit in Form von Wartesemestern eine Rolle. Örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge können aber auch anderen Auswahlkriterien unterliegen. So können Hochschulen z. B. Auswahlgespräche führen oder Vorpraktika verlangen. [Hier](#) gibt es eine Übersicht über die zulassungsbeschränkten Fächer der Philosophischen Fakultät.

Zulassungsverfahren

→ [Auswahlverfahren](#)

Quelle: <https://www.ubi-plus.de/studium/glossar/>, ergänzt und verändert aufgrund HHU-spezifischer Begrifflichkeiten durch: Annika Vahle, Studiendekanat der Philosophischen Fakultät, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, 30. Juni 2022